

Informationen zur Schafhaltung

Himmelkron Wolf, Wolle, Weide – das waren drei Themenschwerpunkte bei der Jahreshauptversammlung der Vereinigung oberfränkischer Schafhalter in Himmelkron.

Wildtiermanagerin Lydia Grimm von der Regierung von Oberfranken stellte die aktuelle Wolfspopulation und Entwicklung vor. Aktuell sind in Bayern acht Rudel, ein Paar und zwei standorttreue Einzeltiere bestätigt. Für den Schutz der Herden z. B. durch Zäune gibt es für die betroffenen Gebiete eine Förderkulisse. Sie informierte auch

darüber, wie man die Anwesenheit von Wölfen feststellen kann, etwa durch Kamerafallen oder die Identifizierung von Losung. Wenn Tierhalter ein totes Nutztier entdecken, sollten sie zunächst die übrigen Weidetiere sichern, den Kadaver am Fundort fotografieren, etwaige Fährtenabdrücke vor Witterung schützen und dann sollte das Landesamt für Umwelt (LfU) oder die Polizei informiert werden. Danach gibt das LfU den Einsatz eines mobilen Notfallzauns frei, das man an den Landwirtschaftlichen Lehranstalten in Bayreuth ausleihen

kann. Weitere Diskussionspunkte waren schließlich die Entnahme und Regulierung des großen Beutegreifers Wolf.

Dr. Christian Mendel von der Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) stellte das Projekt „Ackerbeweidung von Schafen“ vor. Ziel ist es dabei, verloren gegangenes Wissen zu Beweidungsvorbereitung und -intensität, zur Pferchung inkl. Herdenschutz und zur Gesundheitsprophylaxe neu zu erlernen und weiterzuentwickeln. Für den Ackerbau eröffnen sich durch eine Beweidung mit Schafen neue Mög-

lichkeiten: Beispielsweise können Schafe als kleine Wiederkäuer Zwischenfrüchte und Leguminosen (wie z. B. Klee gras) verwerten. Zudem wird der Maschineneinsatz reduziert und somit CO₂ eingespart. Die Vermarktung von Wolle ist in Deutschland aufgrund der niedrigen Preise schwierig. Eine Möglichkeit, die Schurwolle alternativ zu verwerten, präsentierte Fachberater Johannes Völkl vom AELF Bayreuth-Münchberg. Aus dem Rohstoff kann mit einem speziellen Verfahren Düngerpellets erzeugt werden. Abschließend informierte der Fachberater noch über Aktuelles zur AUKM-Antragstellung.

Johannes Völkl

Rezepte zum Mitnehmen

Dinkelsbühl Unter dem Motto: „Frisch und lecker im Trecker“ luden der vlf und VLM Dinkelsbühl zum gemeinsamen Kochevent in die Schulküche der Landwirtschaftsschule Dinkelsbühl. VLM Vorsitzende Carola Deffner berichtete über ihre Umfrage bei Lohnunternehmern und Fahrern von Silierketten, die ihre Vermutung bestätigten, dass die Ernährung in diesen Tagen oft sehr einseitig ist. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten viel Spaß beim Kochen und beim Probieren von selbst gebackenen Gyrosbrötchen, Wiesenburg Curryrolls, Zwiebelkuchen und vieles mehr. Als süße Variante gab es Franzbrötchen, als Getränk rundete eine erfrischende Kräuterlimonade das Buffet ab. Immer wieder ergab sich der Erfahrungsaustausch zum Thema „Essen to go“ und dessen Verpackung. Sehr interessant war die Vorstellung der Kostenberechnung der einzelnen Gerichte durch Carola Deffner. Fazit: Nicht nur bei den Kosten, sondern auch bei Geschmack und Ernährungsbewusstsein punktet Selbermachen vor Zukauf. **Ruth Maurer**

Foto: vlf



Gemeinsamer Meinungsaustausch

Ein **Verbändegespräch** zwischen vlf Bayern, dem Landesverband Bayerischer Imker, Bund Naturschutz, BBV und dem Landesbund für Vogel- und Naturschutz fand Mitte Februar in Nürnberg statt. Zu dem Treffen hatte der Landesverband Bayerischer Imker eingeladen. Zukünftig möchte sich der Kreis einmal im Jahr treffen.

Jahreshauptversammlung vlf Bayreuth

Bayreuth Die Jahreshauptversammlung des vlf Bayreuth fand in der Tierzucht-klausur in Bayreuth statt. Neben den Regularien gab es eine Podiumsdiskussion mit dem Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz Thorsten Glauber. In einem Eingangsstatement gab der Minister als Neuerung bekannt dass die Tierkontrollen an das Landwirt-

schaftsministerium und somit an die Ämter abgegeben wurden. Themenschwerpunkt war unter anderem die Gebietskulisse 2021 und die daraus entstandenen Roten Gebiete. Der Minister hielt daran fest dass das Ziel von 1500 Messstellen zum Jahresende erreicht werden soll. Weitere Themen waren die Energiewende, Biogasanlagen sowie der bedauerliche Zustand dass

bereits versiegelte Flächen als Doppelnutzung bei Dächern und Parkplatzflächen nicht so stark favorisierten werden wie Freiflächen PV Anlagen. Beim Thema Windenergie sah der Minister keine berechtigten Zweifel. Ganz im Gegenteil munterte er die Zuhörer auf sich dafür zu engagieren, da es einen sehr geringen Flächenverbrauch nach sich zieht. Bedenken der Mitglieder gab es noch wie sich der CO₂-Fußabdruck auf die Betriebe auswirken kann. Dem entgegenete der Minister dass Landwirtschaft nie klimaneutral sein kann, der CO₂-Ausstoß in der Landwirtschaft aber zurück gegangen sei.

Martina Meyer-Gollwitzer

Foto: vlf Bayreuth



Bei der Jahreshauptversammlung: (v. l.) Vorsitzender Rainer Zimmermann, Landrat Florian Wiedemann, MdL Stefan Frühbeißer, Minister Thorsten Glauber und Moderator Florian Wallner.

Verantwortlich für die vlf-Berichte



Dr. Isabell Schneweis-Fleischmann
Landesgeschäftsstelle Bayern,
85368 Moosburg a. d. Isar
Telefon: 08761-3909-954, Fax: -952
E-Mail: berichte.blw@vlf-bayern.de